

Offizieller Telegraph.

Laybach, Samstag den 11. Januar 1812.

Die H. H. Subscribenten, deren Abonnement mit dem 1. Januar 1812 zu Ende geht, werden hiemit höflichst ersucht, solches erneuern zu lassen, damit sie die herauskommenden Nummern ununterbrochen erhalten.

Das Abonnement auf den officiellen Telegraphen ist für ein ganzes Jahr 20 Fr. für ein Semestre 10 Franken und wird bis an die Gränze Portofrey expedirt.

Von den Ankündigungen, Edikten, Verlautbarungen u., welche in den officiellen Telegraphen eingerückt werden, bezahlt man in einer Sprache 3, in zwey Sprachen 5 und in drey Sprachen 6 Franken.

Man beliebe sich an die Direction des officiellen Telegraphen zu Laybach No. 200. zu adressiren.

A u s l a n d.

S i z i l i e n.

Messina, den 3. Dez. Die Engländer, deren Herrschaft in Sizilien viel Mißvergnügen verursacht, nehmen mehrere Personen in Verhaft, deren Verhaftnehmung sie durch folgende Proclamation zu beschönigen suchen:

Sizilianer! der Commandant der britischen Macht in Sizilien sah sich nothgedrungen, gewisse Menschen zu verhaften, die in Briefwechsel mit dem Feinde waren, und euer Land, so wie auch die mit euch allirte englische Armee jenen Händen ausliefern wollten, die sowohl euren als unsern Untergang wünschen; allein ihre Kunstgriffe (seit so langer Zeit genau beobachtet) sind nun entschleiert.

Sizilianer! alle jene, die in dieser Verschwörung begriffen sind, wurden nicht verhaftet; allein sie sind bekannt, und man glaubte für den Augenblick genug gethan zu haben, sich der Personen jener versichert zu haben, die am meisten dazu beygetragen haben. Drey Tage Bedenkzeit sind allen Mitschuldigen, die noch nicht verhaftet sind, zur aufrichtigen und vollkommenen Geständniß-Ablegung bewilliget. Man hat gegen sie nicht minder kräftige Beweise, als es jene sind, vermög denen die Erstern verhaftet wurden, und es ist bekannt, daß englische Generale ohne gründliche Beweise keine Verhaftung vorzunehmen pflegen. Allen jenen, die in dem bestimmten Zeitraume erscheinen werden, um das aufrichtige Geständniß abzulegen, in wie weit sie in dem Complotte begriffen sind, wird feyerlichst Gnade und Schutz gegeben werden; als Lohn der Aufrichtigkeit bleibt ihnen das schöne Bewußtseyn, das Schicksal der Hauptverschwornen erleichtert zu haben.

Auf Befehl Sr. Erz. Wm. Caynton, Mil.-Sekretär.

Hauptquartier Messina am 3. Dez. 1811.

Durch diese Aufforderung, in welcher das sizilianische Gubernium nicht bekannt ist, kann man schließen, daß die Engländer Feinde in diesem Lande haben müssen, die empört durch ihre Tyranny und aufgeklärt durch das politische System des europäischen Continents, nichts sehnlicher wünschen, als sich rücksichtlich ihres wahren Interesse mit denselben vereinigen zu können.

S a d s e n.

Marienberg den 13. Dez. Gestern um halb 9 Uhr Abends nahm man zwey sehr starke Erderschütterungen gewahr, die sehr schnell aufeinander gefolgt, und mit einem schrecklichen unterirdischen Getöse begleitet waren, obschon den ganze Tag

hindurch die Luft sehr sanft, und der Himmel heiter gewesen waren.

Ehrenfriedersdorf den 13. Dez. Wir hatten gestern einen schönen, und der Jahreszeit wie auch dem Gebirgslande sonst nicht angemessenen temperirten Tag. Der Abend war nicht minder angenehm obschon von einer merkwürdigen, und für die hiesigen Gebirgsbewohner ganz neuen Naturerscheinung begleitet wurde. Um 1 viertel auf neun Uhr empfand man auf mehreren Orten einen so heftigen Erdstoß, daß von verschiedenen Häusern Thore und Fenster zu Grunde gerichtet wurden.

Das Getöse gliche einem schwer beladenen Fuhrmannswagen; allein in der Atmosphäre hörte man nicht das Säusen der Winde, welches sonst gewöhnlich zur Zeit der Erdbeben statt hat. Noch ist es nicht bekannt, ob dieser Windstoß in unsern Gebirgen angefangen hat, oder ob die heftigen Erderschütterungen in entfernten Gegenden die Veranlassung dazu gewesen sind. Die Erschütterung davon dauerte vier bis sechs Sekunden.

Annaberg den 14. Dez. Den 12. um 8 Uhr 25 Minuten des Abends empfand man allhier einen sehr starken Erdstoß, der vermög nachträglichen Berichten von einem großen Theil unserer Gebirgskette wahrgenommen wurde. Früh Morgens am 12. war der Wärmemesser einen Grad unter dem Gefrierpunkte; allein gegen Mittag führte ein sanfter Südwestwind das Tauwetter dergestalt herbey, daß der Wärmemesser um die Mittagszeit die Zero um fünf Grade überstieg.

Die Luft war sehr drückend, und der Himmel feurig; man bemerkte an der Westseite gegen den Horizont ein außerordentliches schwarzes und stürmisches Gewölke. Einige behaupten gar gegen Abend Wetterleuchten und Donnern wahrgenommen zu haben. Der Erdstoß wurde mit einem unterirdischen Donnergetöse verbunden, welches bald stärker, bald schwächer zu hören war. Die Erschütterung war sehr bedeutend gewesen, und der Schrecken sowohl für Menschen als Thiere sehr groß. Die Erschütterung dauerte nur 6 Sekunden; allein sie war so groß, daß dabey die größten, und festesten Häuser einen bedeutenden Schaden erlitten haben. Menschen, die auf der Straffe giengen fühlten eine wellenartige Bewegung, auch Bergknappen empfanden diesen Erdstoß, begleitet von einem Donnergebrülle. Während der ganzen Zeit dieser Erschütterung, die ihre Richtung von Südost nach Nordost zu nehmen schien, bezeichnete der Barometre 26. 1" 6", der Wärmemesser 3. Grade über die Null und es weht der Südwestwind.

Königreich Neapel.

Neapel, den 9 Dez. Wir haben folgenden Auszug aus einigen sizilianischen Journalen über die Umstände des Feuerflammen-Ausbruchs des Berges Etna gemacht, die wir hier mittheilen.

Sonntag den 27. Okt. machten sich mehrere Oeffnungen auf der Orientalen-Seite dieses Berges. Dese Oeffnungen, fast alle in gleicher Linie und Entfernung gab für das Aug ein schauderhaftes Ansehen.

Ströme von Feuerflammen, die mit aller Gewalt aus dem Innern des Berges heraus geschleudert wurden, haben den ganzen Horizont beleuchtet.

Eine dieser Oeffnungen war sehr weit von der andern entfernt. Die erste befand sich bei 300 Toisen unterm Kra-

ter, und ungefähr eine Meile von dem Ort Gamelaco entfernt; fünf andere folgten sich in einer Reihe gegen das Thal de Bove. Der Ausbruch dieser fünf Lehtern dauerte die ganze Nacht fort. Es wurde eine große Quantität feurige Materien auf eine beträchtliche Entfernung herausgeschleudert. Doch haben sie den folgenden Morgen aufgehört Lava zu gießen.

Die erste Oeffnung fuhr den 15. Nov. noch fort Feuer zu speyen; aber in dem Augenblick als diese sich zu löschen schien, erhob sich eine Wolke von aschen- und regenartiger Materie über die Stadt und Gegend Catane, und auf die weit und breit herumliegenden Felder. Der Lauf der Lava war unerachtet der Gewalt der herausgestoßenen Feuerflammen sehr langsam, denn sie hat in neun Tagen kaum 3 Meilen durchlossen, und kam nicht weiter, als bis an den Felsen Capra genannt. Ein heftiges Brausen gleich eines Sturmes auf dem Meere, ließ sich aus dem Innern hören. Dieses Brausen begleitet mit einem außerordentlichen Krachen von Zeit zu Zeit wiederholte in allen Thälern und verbreitete überall Furcht und Schrecken.

Dieses war der Zustand des Etna bis zum 18. November. Das Feuer-Speyen dauert noch fort, und läßt große Unglücke befürchten.

Den 15. Dez. Zufolge eingegangener Berichte von allen Seiten des adriatischen Meeres, scheint es, daß der Feind diese Gewässer gänzlich verlassen habe. Die starken Windstöße, die vor einiger Zeit statt hatten, verursachte den feindlichen Schiffen einen so großen Schaden, daß mehrere davon an der Küste schiterten. Durch Elementar-Ereignisse gezwungen, mußten die Engländer, nachdem sie während der ganzen schönen Jahreszeit an unsern Küsten kreuzten, ohne im geringsten den Seehandel unterbrochen zu haben, den Ort verlassen, den sie zum Schuplaz ihrer Räubereyen zu wählen glaubten.

J u n l a n d.

F r a n k r e i c h.

Brüssel, den 25. Dez. So eben wird von Ostende die Anzeige gemacht, daß ein englisches Kauffahrteyschiff, beladen mit fünfhundert Fässern, 12 Kanonen und 40 Mann Schiffsvolk, welches von Ostindien kam, gefapert, und in diesen Hasen geführt wurde. Der Betrag dieser gemachten Beute belauft sich auf mehrere Millionen.

Paris, den 28. Dez. Sr. Maj. der Kaiser haben gestern der Sitzung im Staatsrath beygewohnt. Auch gerubten Sr. Maj. vorgestern den Heirathskontrakt des Hrn. Willefar, Sous-Inspekteur aus Nevüs, mit der Mademoiselle Jacquemont gnädigst zu unterzeichnen.

Den 29. Hrute nach der Messe wurde bey Hofe die Aufwartung gemacht.

Sr. Majestät der Kaiser gerubten den Heirathskontrakt des Hrn. Baron de Choiseul, Flügeladjutant des General Mansouti mit der Madem. Duclusel gnädigst zu unterzeichnen.

Illyrische Provinzen.

U e b e r s i c h t

der von dem Herrn Reichsgrafen von Chabrol, Requetenmeister und General-Intendanten, vorgelegten, und von Sr. Cz. dem Herrn General-Gouverneur unterm 30. November 1811 bestätigten Eintheilung der Provinz Civil-Kroatien in 64 Bezirk-Gemeinde, Distrikte und Kantone.

H a u p t o r t K a r l s t a d t.

Distrikt Karlstadt.

Kanton Karlstadt.

Bezirk-Gemeinden Karlstadt.

Namen der Gemeinden, welche zu jedem Bezirk gehören:

Erster Bezirk Karlstadt.

Jelska, Berdo, Brodavezi, Stulichko Szello, Zado-

borje, Tomassnieza, Bania, Hernetich, Novaky, Pokupje, Szelze, Gradec, Huszje, Oglicza, Mekusje, Kobilich; dieser Bezirk enthält 7630 Seelen.

Zweiter Bezirk Rechieza.

Luka, Zamersje, Koretinba, Blatnicza, Karacz, Chislavich; dieser Bezirk enthält 3953 Seelen.

Dritter Bezirk Draganich.

Jazvedzi, Verbanczi, Petaki, Budrovezi, Benzetic, Mahischu, Mirkopolje, Schimal Koshovich, Zorkovez, Gollhal, Gntezi, Chegli, Zinije, Lazina, Hornia Kupchina; dieser Bezirk enthält 3873 Seelen.

Vierter Bezirk Krassich.

Kulevezi, Kerneffich, Herszenil, Vrezarsko Szello, Preisich, Hutin, Dool, Kostel, Kovalovich, Epylyevina, Prekrisje, Lovichdolni, Lovich, Gorni, Osterec; dieser Bezirk enthält 2460 Seelen.

Fünfter Bezirk Verhovaec.

Podbresje, Skalyevacz, Zajachlo, Hredichli, Breg, Poson Baros, Dobrozdravich, Budin, Jurjanichi, Patina Bas, Verhlovacz, Breszje, Hodinezi, Szerfich, Hallin, Buketic, Bellossich, Dojutrovicze; dieser Bezirk enthält 2254 Seelen. Stojarnicza, Obresh, Vareshtovacz, Szerje, Gornyaki, Dvorische, Halezova, Draga, Vivodina.

Sechster Bezirk Rovigvad.

Cirkveno Szello, Malletich, Lyomehich, Kuchevicza, Vikskwerb, Rsetarovo, Eisznicza, Zagradezi, Bukovje, Ziateveprekldobrie, Klupicza, Buchal, Zagradje, Lipa, Nadohaj, Cernokamonye, Trotulippa, Herganicza, Szarovo, Hradische, Videna Draga, Strafa, Jarche Polje, Mjachin, Dubravchani, Dubravezi, Koszla Verb; dieser Bezirk enthält 4253 Seelen.

Siebenter Bezirk Ribnik.

Ladessich, Modrusko, Szello, Jakovezi, Planina, Bajch, Koszopanyil, Kunich, Veszelich, Hrich, Jeszenovicza, Horicza, Martinszli Verb, Novaki, Ziranicza, Holi Verb, Drenovicza, Pod Lipnik, Zaversje, Szopich Verb, Herdun, Pischuke, Ziative, Zaborzsko Szello, Hunyko Szello, Loncharzsko Berdo, Netratich, Modruspostol, Kollenovacz; dieser Bezirk enthält 3806 Seelen.

Achter Bezirk Jurova.

Bubnyarezi, Brod, Meshnezi, Bukovacz, Sakanye, Szella, Bregnil, Kohanez, Jaluka, Brihovo, Paka, Szachal, Kossenczy, Vervische, Jadaich, Illapnik, Merzian Kovezi, Bogovezi; dieser Bezirk enthält 2515 Seelen.

Neunter Bezirk Szveticze.

Restova, Orlakovo, Kamenne, Verlogh, Preszete, Maltverb, Veliki Verb, Durlinezi, Bratuvanczi, Policze, Rajava, Pstriverb gorni, Ostriverb dolni, Kupchan, Videtic, Zvonarich, Kluchi, Verbanska Draga, Mlachali, Vasza, Keprichka Goricza, Kirnechich, Bricch Goricza, Dufini, Veliki Herjavecz, Broznik; dieser Bezirk enthält 2187 Seelen.

Zehnter Bezirk Dzail.

Zaluka, Novaki, Dvorische, Vosevezi, Bukszani, Gortschali, Szoldatic, Podgray, Lufdsich, Szlapno, Kuchasava Goricza, Zerdinszka Goriza, Jandrichra Goriza, Subcheva Gnriza, Veszelicza, Szello, Mali Herjavecz, Jaslovo, Zergb, Polje, Trescherovdez, Jarlovezi, Erlof, Pokupje, Mohoz; dieser Bezirk enthält 2520 Seelen.

Die Bevölkerung des ganzen Kantons Karlstadt beträgt 35451 Seelen.

Kanton Verbovzko.

Erster Bezirk Verbovzko.

Jablan, Moravicza, Cameralis, Nadigszgnya, Haydini; dieser Bezirk enthält 1971 Seelen.

Zweiter Bezirk Vnsziljevo.

Traberl, Umoly, Szolinye, Lesche und Jorenczy, Herszina, Zerch, Jergari, Lipovschal, Podrebar, Novo Szello, Dreszje, Reznik, Juchlovacz, Bittorajecz, Pottol, Leszje

china Goricza, Laszlawich Szello, Bsch, Subriuczi, Dzytojnif, Jaderch Weliki, Izbivovo, Nim, Fratrowecz, Pribanezy, Koszuni; dieser Bezirk enthält 3995 Seelen.

Dritter Bezirk Szeverin.

Bukowdool, Szeffanczi, Blasowczi, Zapech, Kosiecz, Plemenitas, Zallindly, Draga, Jozenczi, Klanczacz, Damaly, Plessidieja, Szeverin, Mochila, Janderch Malti, Zmischiak, Basanczy, Szella, Janchani, Spahichi, Milani, Johi, Gludieja, Bakova, Goricza, Szerowacz, Prilische, Dugaiba; dieser Bezirk enthält 3629 Seelen.

Die Bevölkerung des ganzen Kantons von Verbozlo besteht in 9595 Seelen.

Kanton Merkopaly.

Erster Bezirk Merkopaly.

Zungari, Brestowa draga, Delnice, Cherni Lugh; dieser Bezirk enthält 2528 Seelen.

Zweiter Bezirk Ravna Gora.

Dzysichka und Liszinska Kosza, Szushicza, Nori, y Stari Lazi, Divjali, Jtribuej, Mato Szelize, Krot, Plaina, y tosti Verh, Puczal und Zoricza, Sylene und Szeleje, Bukov Verh, Gramet und Riznotast, Prebische und Dobra, Szerowecz, Stari Lazi, Novi Lazi; dieser Bezirk enthält 2474 Seelen.

Dritter Bezirk Brod.

Pod Jorum, Posarnicza, Gorni Zakrajecz, Gorni Sosiecz, Szedeleze, Turle, Jaspaczzi, Guzi Lasz, Sucha Szello, Belicza, Artichol, Kankari, Gerbael, Zagouk, Szahor, Kochichnia, Kusely, Krivacz, Lesmiza, Gorne Lchovo, Dolne Lchovo, Gorni Turni, Perdochan, Gorni, y dolni Rogi, dolni Zagrojecz, Jeszewicza, La Mozt, dolni Lenzuz, Nowawicza Brodzla, Bello, Pod Gorum, Najkrisje, Karno und Koszobc, Kupa, Koczani, Paucz und Dolas. Szepizi und Bukowacz, Podzinyz und Hozi-nik, Wolfi, Loka und Planiza, Gorseti und Gavrani, La mana Draga, Schmatovo, Zaverhom und Ivanovo, Klopeche Szello, Scowacz, Naglichy, Sain, Zaversje, Szella, Maklen, y Delach, Gorni, y dolni Kuti, Zimblyak und Loquicza, Chuchak, Welika Drage, Male Drage; dieser Bezirk enthält 4674 Seelen.

Die ganze Bevölkerung des Kantons von Merhopaly besteht in 9676 Seelen.

Kanton Jazka.

Erster Bezirk Jazka.

Szvetkovich, Domagovich, Popot dool, Stankovo, Deszincz, Lokoshin dool, Breznik, Parlechan, Verhocha, Waszkowecz, Izbivovo, Jurjevchan, Branov Dool, Prislipje, Prudin Dool, Kuprchly Dool, Aeka Gorunya, Aeka dolna, Hrascha, Chermilowecz, Botawje, Nowaky, Mal-lunge; dieser Bezirk enthält 4251 Seelen.

Zweiter Bezirk Szavetich.

Gollhal, Drapovanschat, Hroscha, Raytoko, Grachacz, Ljochny, St. Anna, Bukowecz, Lanische, Goliwerh, Szellina, Weichich, Szednal, Luchin Berdo, Grabarel, Topluzje, Draga, Jvanchichi, Petrovina, Brebrogiez; dieser Bezirk enthält 2500 Seelen.

Die Bevölkerung des Kantons von Jazka besteht in 6760 Seelen.

Kanton Szamabor.

Erster Bezirk Szamabor.

Podverh, Dool, Dobovicza, Klokobedecz, Lugh, St. Helena, Verhovzka Waszo, Ostousevecz, Bratnik, Breganieza, Szlanidool, Kalovieza, Kladje; dieser Bezirk enthält 4472 Seelen.

Zweiter Bezirk Kude.

Brazlojse, Koturi, Manya Wasz, Czerse, Szlava Gora, Greguricher Breg, Draganya Szella, Lipovecz, Draganosz, Sipachly Breg, Szapnicza, Zalufje, Norfcherovo Szello, Wisnyewacz, Bedraz, Koszlanewacz, Javorek, Gerdanczi; dieser Bezirk enthält 2657 Seelen.

Die ganze Bevölkerung von Szamabor besteht in 7129 Seelen.

Kanton Esubar.

Erster Bezirk Esubar.

Szello Parvi, Verhovzci, Czernolaczi, Gornyi Pagari, Tropeti, Izella, Mandel, Dolni Sagari, Okritje, Kamenzki Hrib, Pazarnicza, Podztegne, Szumretkoy, Hrib, Russchichevieza, Nadlopunye, Za Koszi, Horvaczka; dieser Bezirk enthält 2242 Seelen.

Zweiter Bezirk Terszthe.

Serovo, Szokolnye, Kap, Bode, Sintech, Mali Lugh, Gorachi, Prezid; dieser Bezirk enthält 2400 Seelen.

Die Population des ganzen Kantons besteht in 4642 Seelen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Merkwürdigkeit.

Neuer Komet.

Göttingen den 14. Dez.

Da ich durch ein Schreiben von Hrn. v. Lindenau dat. 9. Dez. erfahren habe, daß Hr. Pons zu Marseille den 16. Nov. einen neuen Kometen am Himmelsstriche entdeckte, verfolgte ich selben durch Untersuchen, nach den von Hrn. v. Zach am 18. 19. 20. und 21. Nov. gemachten Beobachtungen, vermög welchen selber sich, wie es bekannt ist, in dem mit-tägigen Frankreich befindet. Ich fand ihn gleich, beobach-tete selber dreymahl, und machte folgende Entdeckungen:

1811.	Z. M.	Letztes Aufst.	Declin. austr.
9 Dez.	10 h. 6' 52"	63° 49' 41" 4.	10° 21' 55" 5.
11 Dez.	10 h. 34' 1"	63° 33' 18" 9.	8° 39' 46" 4.
12 Dez.	8 h. 5' 52"	63° 26' 25" 3.	7° 54' 25" 9.

Das Licht des neuen Kometen ist ausserordentlich schwach, dem bloßen Auge unsichtbar; indessen da sein Kernlicht entschreibender ist, als jenes des diesesjährigen Kometen; so können die Beobachtungen richtiger gemacht werden. Ich konnte mich nicht enthalten seine Laufbahn nach den von Hrn. v. Zach und mir gemachten Beobachtungen vorläufig zu berechnen, selbe scheint mir hinreichend zu seyn, um überhaupt den Weg den er machen wird, wie auch die Ungleichheit mit jedem anderen Komet, bestimmen zu können. Ich beobachtete auch, daß der Komet bereits schon seine Sonnennähe passirt ist und daß selber sein Licht nicht mehr vermehren wird.

Parabolische Uebersstoffe des neuen Kometen.

Durchgang durch die Perihelie	1811 = 12. uov. 15. St.
Länge derselben	— — — 48° = 30"
Länge in Aufsteigen	— — — 92 = 47.
Neigung zur Sonnennähe	— — — 31 = 38.
Perihelische Entfernung	— — — 1,3908.
Gerade Bewegung	Gauß.

Bekanntmachung.

Es sind zu Landbach Haus No. 305. der Domkirche gegenüber nachstehende Bücher um die beygesetzten

Preise zu haben :

- Divi Bernardi Clarae Vallensis Abablis primi Opera omnia. Ant-verpiæ 1660. Tom 1. in Fol. 5 flor.
- Ioannis Chrysostomi Archiepiscopi Constantinopolitani Opera omnia, græce et latine. Venetiis 1734. Tom 13. in Fol. 40 flor.
- De antiquis ecclesiæ ritibus libri tres, collecti et exornati ab Edmundo Martene Mon. Benedict. e congreg. S. Mauri. Ant-verpiæ. 1763. Tom. 2. in Fol. 6 flor.
- Rituale Græcorum complectens ritus et ordines divinæ litur-giæ, officiorum etc. juxta usum orientalis ecclesiæ. a Jacobo Goar ord. FF. prædic. editio secunda. Venetiis 1730. Tom. 1. in Fol. 2 flor.
- Q. Septimii Florentis Testuliani Opera. Venetiis 1744. Tom. 1. in Fol. 5 flor.
- S. Aurelii Augustini Hipponensis Episcopi Opera omnia tomi 11 comprehensa. Lugduni 1664 in Fol. 10 flor.

S. Ambrosii Mediolanensis Episcopi Opera. Venetiis 1748. Tom. 4 in Fol. 12 flor.

M. Tullii Ciceronis Opera. in 9 tomos distributa. Patavii 1753 in 4to. 10 flor.

Die heilige Schrift im Französischen übersezt mit der Litoralischen und Moralischen Explication. Ausgezogen aus den geistlichen Schriftstellern. Paris 1711. Bücher 31. in 4to. 10 fl.

Es fehlen hievon Nro. 14 und 16.

Das allgemeine französische und lateinische Dictionäre, die Ausdrücke und Endungen dieser Sprachen mit den verschiedenen Gewohnheits-Ausdrücken jedes Standes und jeder Profession; die Beschreibung aller natürlichen und künstlichen Sachen, ihre Gattung, ihren Gebrauch, und ihre Fortdauer; die Explication von allem welches die freien sowohl, als die mechanischen Künsten in sich enthalten. Zu Nancy 1734. Theile 10. in Folio. 25 fl.

N a c h r i c h t.

Im Hause des Hrn. Lorenz Anton Rudolph Nro. 213 auf dem Burgplatz, der General-Intendenz gegenüber, ist ächter steyrischer Schmitzberger (sogenannter Brandner-Wein) im Großen, und im Kleinen zu haben.

Laybach den 4. Jänner 1812.

Beym Unterzeichneten sind große mit Eisen gutbereitete Weinfässer von 40, 60, bis 100 Eimer um billige Preise zu haben
Laybach den 27. Dez. 1811.

Domian.

N a c h r i c h t.

Es ist das vom 10. Pfening ganz frey erklärte Haus Nro. 60 auf der Pollana-Vorstadt, bestehend 1. in einer langen gassenwärts liegenden gemauerten Schupse nebst dem dazu gehörigen großen Vorhofe, wovon eine so in der Nähe befindlichen Jahrmärts-Platz mit kleinen Ankfien zu Waaren-Lagern, odet Magazinen mit einträglicher Speculation verwendet werden kann, dann weiters zweitens in einem großen Hause von drey Stockwerken, worin sich zu ebener Erde fünf Zimmer sammt zwey kleinen Küchen befinden, im 1. Stocke 5 Zimmer sammt einer großen Küche, 2 Behältnissen, im 2. Stocke 6 Zimmer 1 große und 1 kleine Küche, und 2 Kammern, endlich 2 Weinkeller gut gewölbet befinden, endlich 3. in einem großen daran stoßenden Garten bey 2 Foch messend, sammt einem guten Pump-Brunnen im besten Stand befindlich, und einem daranstößenden kleinen Vorhofe nebst einem Garten-Hause und Stallung täglich aus freyer Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen, weswegen sich die allfälligen Kauflustigen bey Hrn. Dr. Maximilian Wurzbach in der Juden-Gasse Haus Nro. 230 im ersten Stocke spätestens bis den 27. Jänner l. J. zu melden haben. Sollte sohin dieses Haus sammt allem Zugehör bis dahin nicht verkauft werden, so werden diejenigen, welche es im Ganzen zu pachten Willens sind hiemit aufgefordert, sich längstens bis 2. Feb. l. J. bey dem obbenannten Hrn. Dr. Wurzbach zu melden und den allfälligen Pacht auf 3 Jahr mit demselben abzuschließen.

Es wird zur Wissenschaft des Handlungs-Publikums und der Reisenden hiemit bekannt gemacht, daß die k. k. Octroyrte Louisens-Straße zwischen Carlstadt und Fiume nunmehr ganz ausgebaut ist, und auf das gemächlichste mit Wagen aller Lasten befahren werden kann. Auch finden die Reisenden sowohl als die Kommerzirenden auf dieser Route nicht nur in den auf Kosten der Gesellschaft, sondern auch von Partikulairs erbauten Gasthäusern hinlängliche Unterkunft.

Zur Erleichterung und Emporbringung des Commerzes auf dieser, wegen ihrer vorzüglich guten Anlage sehr merkwürdigen, und gemächlichen Straße haben die k. k. Octroyrten Eigenthümer derselben die gegenwärtig bestandene octroyrnäßigen Peage von 1 1/2 Kreuzer für Centen und Meil, so lange der Frachtohn eines Centners von Carlstadt bis Fiume, Buccany, oder Ponto-Re, oder umgekehrt von der Seefüste nach Carlstadt zwei Gulden Conventionsmünze nicht übersteigt, auf die Hälfte, mithin auf 3 Viertel Kreuzer für Zentner und Meil für jene Frachten herabgesetzt, welche die Peage für den ganzen Weg von Carlstadt nach der Seefüste oder umgekehrt auf der gesellschaftlichen Straße bei einem, der in gesellschaftlicher Verwaltung stehenden Einbruchsämtern, nämlich entweder zu Szative, oder zu Sraß entrichten. Dieser Begünstigung können jedoch jene die ganze Straße zurücklegenden Frachtwagen nicht theilhaftig werden, welche bei den obigen Einbruchsstationen die Peage nur bis zu einer nächsten Mauthstation entrichten wollen.

Carlstadt am 1. Dezember 1811.

Von der Lokal-Direktion der k. k. Octroyrten Louisens-Straßen-Eigenthümer.

A n k ü n d i g u n g.

Beym Kaffeefieder Anton Kolloretto im Kaffeehaus beim Theater sind verzuickerte Mandeln, nach der Art von Cremona und Venedig von allen Sorten, so wie alle mögliche Sorten von eingepötteuten Früchten, nach der Art von Bergamo, und alle Sorten Liguers und Ansländer-Weine um billige Preise zu haben. Jene Personen, welche ihn mit einer derley Bestellung beehren wollen, belieben sich im Theater-Gebäude in Laybach zu melden.

N a c h r i c h t.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Greifenburg in Illyrisch-Kärnten, Villacher Intendenz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Andreas Hartnoth in die exekutive Feilbiethung des Mathias Kofrerischen eigenthümlichen in die Pfändung gezogenen, auf 2089 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten Nro. 22 zu Lind sammt allen Rechten und Gerechtigkeiten, welche in einem gemauerten wohlgebauten, mit schönen Zimmern, Kellern, und anderen Bequemlichkeiten versehenen Gasthause, auf einem guten Posto liegend, 3 Foch 601 4/6 Quadrat-Klafter Acker, 633 3/6 Quadrat-Klafter Wiesen, und 14 Foch 260 3/6 Quadrat-Klafter Waldungen, welche sich größtentheils in der Ebene am Lande befindet, wie auch in einem schönen gut angepflanzten Obst- und Wurzelgarten, welche zusammen 623 3/6 Quadrat-Klafter enthalten, bestehen, wegen schuldigen und behaupteten 306 fl. 16 1/2 kr., c. s. c. gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, nemlich der 30. Dez. d. M. 20 Jänner und 1. März 1812, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Lind, mit dem Beisatze bestimmt worden sind, daß wenn gedachte Realitäten bey der ersten und zweyten Tagsatzung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden können, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung werden hindan gegeben werden. Die Kauflustigen werden sonach zu dieser Lizitation an obbestimmtem Ort, Tag und Stunden zu erscheinen vorgeladen. Greifenburg am 7. Dezember 1811.

Frau 3 Mulli, Pfleger.